



DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat,
Albrechtstr. 2, 58507 Lüdenscheid

Vorsitzende
Ramona Ullrich

Vorsitzender Michael Meyer

per Mail

DIE LINKE

Fraktion im Lüdenscheider Rat

Otto Ersching

Fraktionsvorsitzender

Albrechtstr. 2
58507 Lüdenscheid

Telefon 01525 1017418
otto.ersching@rat.lueden-
scheid.de

www.dielinke-maerkischer-
kreis.de

Lüdenscheid, 22.09.2026

**Änderungsantrag zur Beschlussvorlage Nr. 244/2026: Sporttrakt Grundschule
Lösenbach – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Ullrich,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Meyer,

die Fraktion Die Linke beantragt zur kommenden gemeinsamen Sitzung des Schul- und Sportausschusses, den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Beschlussvorlage Nr. 244/2026 wie folgt abzuändern und neu zu fassen:

Beschlussvorschlag (neu):

1. Neubau als Zweifeld-Sporthalle:

Der Neubau einer Zweifeld-Sporthalle (Variante B.3) für die Grundschule Lösenbach wird beschlossen und in die bereits zur Ausschreibung freigegebene Totalunternehmervergabe für die Maßnahme „*Neubau Grundschule Lösenbach*“ integriert.

2. Zurückstellung der Beschlüsse zum Lehrschwimmbecken:

Die Beschlussfassungen zu Ziffer 1 Satz 2 (Verzicht auf Ersatzneubau des Lehrschwimmbeckens) sowie Ziffer 2 (Rückbau des bestehenden Lehrschwimmbeckens) werden bis auf Weiteres ausgesetzt und zurückgestellt.

Eine endgültige Entscheidung über die dauerhafte Aufgabe oder einen Rückbau des Lehrschwimmbeckens Lösenbach wird erst dann getroffen, wenn

a) die unter Ziffer 4 geforderte schulscharfe Aufschlüsselung der Netto-Schwimmunterrichtszeiten den Fachausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wurde, und

b) eine verbindliche, beschlossene und baulich abgesicherte Gesamtkonzeption zur Sicherstellung der gesamtstädtischen Schwimmkapazitäten (z. B. auf dem Forum-Areal oder am Natten-

berg) vorliegt.

3. Sofortmaßnahmen und Weiterbetrieb (unverändert):

Sporthalle und Lehrschwimmbecken werden so lange dies aus baulicher, technischer und statischer Sicht möglich ist, weiterbetrieben; längstens jedoch bis zur Fertigstellung des neuen Schulkomplexes durch den Totalunternehmer. Die für den Weiterbetrieb zwingend erforderlichen Ertüchtigungs- und Sicherungsmaßnahmen werden umgesetzt. Der hierfür erforderlichen außerplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 110.000 € bei 01.10.07-5215206 Lösenbach wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt bei 16.01.01-4617000 – Zinsen von Kreditinstituten.

4. Vorlage einer detaillierten Netto-Schwimmzeit-Analyse als Entscheidungsgrundlage:

Ziffer 4 wird wie folgt neu gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, den zuständigen Ausschüssen vor einer erneuten Beratung über die Zukunft des Lehrschwimmbeckens eine detaillierte, schulscharfe Gegenüberstellung vorzulegen, aus der hervorgeht:

- a) wie viele Minuten Netto-Wasserzeit (reine Schwimmunterrichtszeit) pro Schüler*in und Doppelstunde nach Abzug realer An- und Abfahrtszeiten (inkl. Schülerspezialverkehr / ÖPNV, Baustellen- und Verkehrslage) sowie Rüstzeiten (Umkleiden, Duschen) an den jeweiligen Ausweichstandorten verbleiben,
- b) welche konkreten Grundschulen und Klassenstufen vom Wegfall des Lehrschwimmbeckens Lösenbach betroffen sind und an welche Ersatzbäder sie verwiesen werden sollen,
- c) wie gewährleistet wird, dass die Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW für das Fach Sport/Schwimmen vollumfänglich und ohne Abstriche erfüllt werden können, und
- d) welche dauerhaften Folgekosten für die Schülerbeförderung jährlich entstehen und wie sichergestellt wird, dass diese vollumfänglich von der Stadt getragen werden.

Begründung:

1. Neubau einer Zweifeld-Sporthalle (Variante B.3):

Die Beschränkung auf eine reine Einfeld-Sporthalle verkennt die langfristigen Anforderungen an eine moderne Schullandschaft, den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung sowie den dringenden Bedarf des Breiten- und Vereinssports im Lüdenscheider Stadtgebiet.

Eine Zweifeld-Sporthalle verdoppelt die Hallenkapazität bei nur geringfügig höherem Umbautem Raum und eröffnet flexible Teilungs- und Nutzungsmöglichkeiten für Sportunterricht, Ganztagsgruppen und den Vereinssport. Die von der Verwaltung vorgelegte Lebenszykluskostenbetrachtung über 50 Jahre zeigt eindeutig, dass Variante B.3 (Neubau 2-Feld) mit 4.090 €/m² BGF flächenbezogen sogar kostengünstiger und flächeneffizienter ist als die Einfeld-Variante (4.101 €/m² BGF). Eine vorausschauende

kommunale Daseinsvorsorge darf sich bei einem Bauprojekt dieser Größenordnung nicht auf die absolute Minimalvariante beschränken.

2. Bundesweite Schwimmkrise, Mangel an Wasserflächen und kommunale Verantwortung:

Die Schwimmfähigkeit von Kindern in Deutschland befindet sich in einer alarmierenden Schieflage. Repräsentative Erhebungen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und forsa belegen eine dramatische Entwicklung:

- Bundesweiter Negativtrend: Rund 20 Prozent der Kinder im Grundschulalter können überhaupt nicht schwimmen – dieser Anteil hat sich innerhalb weniger Jahre verdoppelt.
- Fehlende Sicherheit am Grundschulabgang: Rund 58 bis 60 Prozent der Zehnjährigen sind am Ende der Grundschulzeit keine sicheren Schwimmer. Das Seepferdchen bescheinigt lediglich Grundfertigkeiten, schützt aber im Ernstfall nicht vor dem Ertrinken.
- Drastische soziale Spaltung: Schwimmenlernen droht immer mehr zu einem Privileg des Geldbeutels zu werden. In Haushalten mit einem Nettoeinkommen unter 2.500 Euro kann laut DLRG fast jedes zweite Kind (49 Prozent) nicht schwimmen, während es bei Einkommen über 4.000 Euro lediglich zwölf Prozent sind.
- Mangel an Wasserflächen als Hauptengpass: Die DLRG weist in ihren fortlaufenden Lageberichten unmissverständlich darauf hin, dass der akute Mangel an verfügbaren Wasserflächen sowie geschlossene oder sanierungsbedürftige Kommunalbäder die Hauptursache dafür sind, dass Schulschwimmunterricht gestrichen werden muss oder gar nicht erst angeboten werden kann. Die Folge sind bundesweit überlastete Vereine und monatelange Wartelisten für Anfängerkurse.

Nur die Grundschulen erreichen alle Kinder gleichermaßen – unabhängig von Herkunft und Geldbeutel der Eltern. Ein flächendeckender, qualitativ hochwertiger Schulschwimmunterricht ist damit der entscheidende Hebel gegen soziale Ungleichheit und rettet buchstäblich Menschenleben. Vor diesem Hintergrund ist jede weitere Reduzierung wohnortnaher Wasserflächen bildungs- und sozialpolitisch fatal.

3. Zurückstellung der Bäderbeschlüsse & Analyse der Netto-Schwimmzeiten:

Das Schwimmenlernen gehört zum Kernbestand der schulischen Pflichtaufgaben (§ 79 SchulG NRW). Die Beschlussvorlage schlägt vor, das Lehrschwimmbecken Lösenbach endgültig aufzugeben und für den späteren Abriss freizugeben, während eine Übergangslösung erst „*rechtzeitig vor Aufgabe*“ entwickelt werden soll. Gleichzeitig verweist die Verwaltung auf vage Zukunftsperspektiven wie das Forum-Areal (Vorlage 253/2026), für welches es bislang lediglich unverbindliche Ideenskizzen und frühestens ab 2031 eine Realisierungsperspektive gibt.

Dies schafft Fakten zulasten der Kinder. Wenn Grundschulklassen quer durch die Stadt transportiert werden müssen, schrumpft eine 90-minütige Unterrichtseinheit durch Ein- und Ausstieg, Verkehrsstaus und Umkleidezeiten in der Praxis oft auf 20 bis 25 Minuten reale Wasserzeit zusammen. Unter solchen Bedingungen ist ein fundierter Schwimmunterricht kaum mehr durchführbar.

Wir dürfen keine endgültige Stilllegung und keinen Abriss beschließen, solange die realen Konsequenzen für die Unterrichtsqualität nicht transparent auf dem Tisch liegen. Vor jeder irreversiblen Entscheidung muss der Rat schwarz auf weiß nachgewiesen bekommen, wie viel effektive Schwimmzeit den Schülerinnen und Schülern tatsächlich bleibt. Da die Sofortmaßnahmen über 110.000 € freigegeben werden und der Weiterbetrieb während der Bauzeit ohnehin gesichert werden soll, entsteht durch die Aussetzung dieser Teilbeschlüsse keine Verzögerung für den Schulneubau.

(Datenquellen zur Schwimmfähigkeit: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. [DLRG] / forsa Politik- und Sozialforschung GmbH, repräsentative Erhebung zur Schwimmfähigkeit der Bevölkerung sowie aktuelle Ausbildungsberichte der DLRG)

Freundliche Grüße

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender

Jennifer Schmidt
stellv. Fraktionsvorsitzende

Daniel Becker
sachkundiger Bürger

